

verschiedene Leistungen unmittelbar oder innerhalb von 24 Stunden zur Zufriedenheit der Kunden ausgeführt werden.

Grundlage für die sichere Verwirklichung solcher Vorhaben ist unser Kombinat. Vor zehn Jahren auf Beschluß des Rates des Bezirkes gegründet, hat es sich auf dem Wege der Konzentration, Spezialisierung und Kooperation zu einem leistungsfähigen Zentrum im Bezirk entwickelt. Es gehört zur guten Wahlbilanz, daß dieses Kombinat besser als die bis dahin bestehenden zersplitterten Einrichtungen auf Kundenwünsche reagieren kann.

Um das zu erreichen, arbeitete die Parteiorganisation beharrlich daran, daß dieses Dienstleistungskombinat im Prinzip genauso geleitet wird wie ein Industriekombinat.

Das ist heute leichter gesagt, als es getan war. Die meisten staatlichen Leiter kamen aus kleinen Betrieben. Jetzt machte es sich notwendig, enge Betriebsgrenzen zu durchbrechen, eine gründliche Analysentätigkeit zu betreiben, perspektivische Arbeit zu leisten und auch hier Leistungssteigerungen durch die Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik zu erreichen.

Unsere Parteiorganisation am Sitz des Kombinates in Werdau hat in ihren Leitungssitzungen, in Mitgliederversammlungen und in einer Klausurberatung mit den staatlichen Leitern dazu auch aus den Beratungen der Kombinatdirektoren und Parteiorganisatoren des ZK in Gera Lehren gezogen. Sie tat das, nachdem sie zuvor schon viele Anregungen vom Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED aufgegriffen hatte.

Auswirkungen dieser Arbeit zeigen sich in der Analysentätigkeit. Die staatlichen Leiter wurden beauftragt, verstärkt mit Hoch- und Fachschulen, Finalproduzenten und den örtlichen Organen

zusammenzuarbeiten, um sowohl den Entwicklungstrend bei Finalprodukten als auch die Herausbildung des Bedarfs gewissenhaft zu ermitteln und daraus Anforderungen an die eigene Arbeit abzuleiten. So entstand zum Beispiel jene Idee, neue Angebotsformen wie den gehefteten Anzug zu entwickeln. Und so wurde bis zum Parteitag der erste Entwurf einer Intensivierungskonzeption bis 1985 fertiggestellt.

Auftrag: Jeden Mitarbeiter erreichen

Die Arbeit der Parteileitung ist dabei von dem in Gera geäußerten Gedanken getragen, daß politisches Leiten ökonomischer Prozesse mit der kompromißlosen Orientierung auf die Parteibeschlüsse beginnt. Als es im Kombinat Zweifel daran gab, daß es möglich wäre, auch bei uns die Arbeitsproduktivität überdurchschnittlich zu steigern, und einige Genossen und Kollegen meinten, das ginge wohl bei Zeiss in Jena, nicht aber bei uns, entgegnete die Parteileitung: Das geht auch bei uns, wenn wir wie in Jena und entsprechend den Beschlüssen konsequenter Wissenschaft und Technik für die Leistungssteigerung nutzen.

Die Parteileitung veranlaßte z. B. die Genossen staatlichen Leiter, eng mit der Schuhindustrie zusammenzuarbeiten. Es entwickelte sich so das Projekt, neue technisch-technologische Maßnahmen für die Schuhreparatur auszuarbeiten und eine Werkstatt des Kombinats entsprechend zu rationalisieren.

30 ehrenamtliche WAO-Kollektive, sieben ehrenamtliche Technologengruppen und zahlreiche Neuererkollektive bemühen sich heute im Ergebnis unserer politischen Arbeit um Leistungszuwachs durch technische Verbesserungen, mit denen zugleich die Arbeits- und Lebensbedingungen vorteilhaft verändert werden.

Leserbriefe

mobilisieren die Brigaden zu guten Produktionsleistungen.

Die Mitglieder der Parteigruppe müssen vor allem ein offenes Ohr für die Fragen ihrer parteilosen Kollegen haben und mit einem einheitlichen Standpunkt an die Lösung der im jeweiligen Bereich auftretenden Probleme gehen. Deshalb ist eine regelmäßige Beratung der Parteigruppe unerlässlich. Andererseits muß die Parteigruppe auf aktuelle politische Fragen schnell reagieren und dazu kurzfristig zusammentreten, um die Genossen zu informieren und mit Argumenten auszurüsten.

Wenn alle Fragen im Arbeitskollektiv von den Mitgliedern der Parteigruppe ehrlich, offen und kameradschaftlich beantwortet werden, dann gelingt es der Parteigruppe auch, neue Initiativen auszulösen. Die gute Erfüllung der Parteiaufträge, die Mitarbeit der Genossen in der Gewerkschaftsgruppe, in der FDJ, GST und DSF bis zur aktiven gesellschaftlichen Tätigkeit im Wohngebiet sind bei uns Maßstäbe für die Arbeit einer Parteigruppe. Diese politische Aktivität wird immer maßgeblich vom Parteigruppenorganisator und seinem Stellvertreter geprägt. Deshalb ist

die regelmäßige Schulung der Parteigruppenorganisatoren und der Erfahrungsaustausch mit ihnen das A und O der Führungstätigkeit der Parteileitung gegenüber den Parteigruppen. Besonders die neugewählten Parteigruppenorganisatoren betonen, daß ihnen solche Zusammenkünfte erleichtern, Wege und Methoden einer wirksamen Parteigruppenarbeit zu finden. Eine kontinuierliche politische Wirksamkeit der Parteigruppen in den Arbeitskollektiven wird nur durch eine beharrliche Hilfe und Anleitung erreicht. Ein schematisches Herangehen ist da fehl am Platze.